



Restrukturierung und Sanierung

Vor allem Wirtschaftskrisen haben in den letzten Jahren immer wieder zu einem volatilen und oft schwer planbaren Marktumfeld geführt. Im Lebenszyklus eines Unternehmens kann es daher zu Krisensituationen kommen, die sehr rasch zu einer hohen Verschuldung und schwindender Liquidität führen. Unternehmen sind in einer solchen Situation gezwungen, **Restrukturierungskonzepte** zu erarbeiten, Verhandlungen mit ihren Gläubigern zu führen oder sogar Insolvenzpläne zu erstellen.

Im Vordergrund der Restrukturierung wird stets die **Sicherstellung der Liquidität** stehen. Dies kann durch die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital (zB Bankkredite, Anleihen oder Konzernfinanzierungen), die Durchführung eigenkapitalstärkender Maßnahmen (zB Kapitalerhöhungen, Gesellschafterzuschüsse oder Debt to Equity Swaps) oder die Restrukturierung bestehender Finanzverbindlichkeiten erfolgen.

Sofern die Restrukturierung von Finanzverbindlichkeiten nicht ausreicht, um die Krisensituation zu beseitigen, geht diese oftmals mit der **Veräußerung von Vermögenswerten** (zB Unternehmensteilen, Immobilien oder Gruppengesellschaften) einher.

Scheitert die außergerichtliche Restrukturierung, haben die Geschäftsführer rechtzeitig ein **Insolvenzverfahren** einzuleiten. **Ein überzeugender Sanierungsplan kann auch in der Insolvenz die Fortführung des Unternehmens gewährleisten, andernfalls droht die Zerschlagung und Liquidation des Unternehmens.**

Bei allen Restrukturierungsmaßnahmen ist ein **rasches und umsichtiges Handeln der Geschäftsführung** geboten, um einerseits das Überleben des Unternehmens bestmöglich zu sichern und andererseits eine **persönliche Haftung der Mitglieder der Geschäftsführung zu vermeiden.**

Krisensituationen bieten schließlich auch Chancen. Finanzstarke Investoren können diese Situationen nutzen, um sich an schwächelnden Unternehmen zu beteiligen bzw. ganze Betriebe oder Gesellschaften zu günstigen Konditionen zu erwerben und so von Marktkonsolidierungen oder Synergieeffekten zu profitieren. Beim Erwerb eines Unternehmens(teils) in der Krise (Distressed M&A) sind zahlreiche Besonderheiten zu berücksichtigen.

Sorgfältige Vorbereitung und rasches Handeln sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Krisenbewältigung. Die Experten unserer interdisziplinären und schlagkräftigen Praxisgruppe Restrukturierung unterstützen die Schuldnerseite (also Unternehmen in der Krise, ihre Organe, Gesellschafter und andere Stakeholder), die Gläubigerseite (wie Banken und andere Geschäftspartner der in die Schieflage geratenen Unternehmen) sowie Distressed Investoren bei der Bewältigung dieser zeitkritischen Herausforderungen. Auf Basis unserer führenden finanzierungs-, gesellschafts-, und immobilienrechtlichen Expertise entwickeln wir im Rahmen komplexer Transaktionen nachhaltige, maßgeschneiderte und innovative Lösungen für unsere Mandanten. Aufbauend auf dieser Stärke und umfangreicher Erfahrung hat sich E+H zu einer Tier 1 Kanzlei im Bereich Restrukturierungen entwickelt.

